



Stadtwerke **Nettetal**

2023 Geschäftsbericht



NETTETALER KINO OPEN AIR



Unser Herz schlägt für Nettetal

Als 100 Prozent kommunales Unternehmen, das in Nettetal heimisch ist, sind wir uns der sozialen Verantwortung für die Region bewusst. Unser Engagement für mehr Lebensqualität vor Ort reicht weit über unseren Versorgungsauftrag hinaus.



Gemeinsam mit dem Zentralbereich Wirtschaft und Marketing der Stadt Nettetal haben wir in 2023 ein Open-Air-Filmwochenende auf die Beine gestellt und sorgten mit etwa 250 Sitzplätzen pro Vorstellung und einer imposanten AirScreen-Leinwand vor der idyllischen Seekulisse am De Wittsee für entspannte Sommerabende.

Vorspann

- 04 Vorwort der Geschäftsführung
- 05 Zusammensetzung der Organe

Lagebericht

- 07 Darstellung des Geschäftsverlaufs
- 12 Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr
- 13 Risikomanagement
- 13 Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- 15 Prognosebericht

Jahresabschluss

- 16 Stromversorgung
- 17 Gasversorgung
- 18 Wasserversorgung
- 21 Hallenbad und Saunalandschaft
- 22 Natur
- 22 Personalwesen
- 23 Wertschöpfungsrechnung
- 24 Kapitalflussrechnung
- 25 Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 Bilanz
- 28 Ausblick
- 28 Bericht des Aufsichtsrates
- 29 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 34 Gekürzter Anhang
- 38 Anlagennachweis
- 40 Kennziffern im Überblick

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023, auf das wir zurückblicken, stand weiterhin unter den negativen Einflüssen, die vom Ukraine-Krieg und von ihm begleitenden geopolitischen Spannungen ausgingen. Der Welthandel schrumpfte, das Wirtschaftswachstum blieb weltweit schwach. Die Wirtschaftsleistung Deutschlands ging sogar zurück. Inflationäre Tendenzen konnten erst im Jahresverlauf dank restriktiver Geldpolitik eingedämmt werden. Im Energiebereich hat sich die krisenhafte Situation des Vorjahres zwar entschärft. Die Energiepreise tendierten wieder nach unten, sodass die Stadtwerke Nettetal im Herbst 2023 die Strom- und Gaspreise für ihre Kunden um rund 15 % senken konnten. Aber eines steht fest: Das Energiepreisniveau wird auf Dauer hoch bleiben.

Um die Preise langfristig stabil zu halten und ein hohes Maß an Versorgungssicherheit zu gewährleisten, macht es umso mehr Sinn, den unter Klima-Aspekten ohnehin notwendigen Umbau des deutschen Energiesystems hin zu regenerativen Quellen noch intensiver voranzutreiben. Das allerdings stellt die Versorgungswirtschaft vor enorme Herausforderungen – und erst recht die kommunalen Versorger, denn sie zählen nicht zuletzt aufgrund ihrer Nähe zu den Verbrauchern zu den wichtigsten Akteuren im Prozess der Energiewende.

Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke Nettetal 2023 zügig aus dem Krisenmodus des Vorjahres umgeschaltet und sich wieder verstärkt den anstehenden Zukunftsaufgaben gewidmet. Die Zielvorgabe ist klar: Schon 2040 soll die Stadt Nettetal klimaneutral werden, und dabei fällt den Stadtwerken naturgemäß eine Schlüsselrolle zu. Um sie erfüllen zu können, gilt es, zügig neue Produkte zu entwickeln und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dies ist gleichzeitig der Weg, um unser Unternehmen auch in einem sich stark verändernden Markt weiterhin erfolgreich zu positionieren – und damit eine regional orientierte Versorgung für Nettetal sicherzustellen.

Es liegt auf der Hand, dass uns ein Umbau des Energiesystems nur gelingen wird, wenn die Energieverbraucher ein ausreichend vielfältiges Angebot an zukunftsweisenden Energielösungen vorfinden. Darauf zielt die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens der Stadtwerke Nettetal und der Gemeindewerke Grefrath ab: Die morgenEnergie GmbH

mit Sitz in Nettetal, die Anfang 2024 an den Start gegangen ist, bietet eine breite Palette moderner energienaher Dienstleistungen an. Private, gewerbliche und industrielle Kunden sollen in allen energierelevanten Fragen umfassend beraten und mit klimaneutralen Produkten für Energie, Wärme und Elektromobilität versorgt werden – von der Photovoltaikanlage über Ladeinfrastruktur und Wärmepumpenkonzepte bis hin zum Energieanlagen-Contracting. Dafür bündeln die beiden regionalen Versorger ihre Kompetenzen und Ressourcen und erhöhen so ihre Schlagkraft bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten Energieversorgung und Energienutzung.

Weiterer Baustein unserer Zukunftsstrategie ist die Entwicklung einer kommunalen Wärmeplanung. Zwar muss Nettetal erst Mitte 2028 einen Wärmeplan vorlegen. Aber Stadt und Stadtwerke haben den Ehrgeiz, ihn als wichtigen Eckpfeiler der Energiewende schon bis 2025 fertigzustellen. Wir arbeiten auch hier eng mit der Gemeinde Grefrath und den Gemeindewerken Grefrath zusammen. Ein Projektplan wurde erstellt, Fördermittel sind bewilligt. Im Rahmen einer Ausschreibung wird nun ein Ingenieurbüro ausgewählt, das innerhalb eines Jahres einen detaillierten Wärmeplan für Nettetal und Grefrath ausarbeitet. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Prof. Mario Adam, Leiter des Zentrums für Innovative Energiesysteme an der Hochschule Düsseldorf.

Ein Vorzeigeobjekt der Energiewende ist die innovative Modellsiedlung Juiser Feld, bei der die Stadtwerke Nettetal als Projektentwickler fungieren. Hier wird demonstriert, wie effiziente Gebäudetechnik, nachhaltige Energieversorgung und klimafreundliche Elektromobilität optimal verzahnt werden können. Das Konzept sieht u. a. eine Bündelung der installierten Photovoltaik-Anlagen zu einem digital vernetzten Solarkraftwerk inklusive zentraler Quartiers-Speicherung vor. Für die Wärmeversorgung mittels Wärmepumpen wird Grundwasser genutzt, das über ein kaltes Nahwärmenetz bereitgestellt wird. Weitere Elemente des Gesamtkonzeptes sind Ladestationen für E-Autos sowie ein Mietangebot für E-Lastenfahräder.

Wenn auch Erneuerbare Energien zunehmend in den Vordergrund rücken, so wird Erdgas als Energieträger vorerst noch von großer Bedeutung bleiben. Insofern

muss auch hier eine ausreichende und sichere Versorgung gewährleistet werden. Da das in unserer Region bislang genutzte niederkalorische L-Gas künftig nur noch begrenzt zur Verfügung steht, wird ab Herbst 2024 das hochkalorische H-Gas zum Einsatz kommen. Ca. 12.000 erdgasbetriebene Geräte sind in unserem Netzgebiet auf die neue Gasqualität umzustellen. Die Arbeiten sind derzeit noch in vollem Gange.

Auch 2023 haben die Stadtwerke ihre Sponsoring-Aktivitäten fortgeführt. Mit dem Stadtwerke-Preis wurden erneut zehn Projekte lokaler Initiativen und Organisationen in Höhe von insgesamt 10.000 € gefördert. Ebenfalls fast 10.000 € flossen an Mitglieder des Stadtsportverbandes; der Schwerpunkt liegt hier auf der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen. Zudem wurden zehn Sport-Teams auf Kosten der Stadtwerke mit neuen Trikotsätzen ausgestattet. Das Unternehmen würdigt damit die wertvolle Arbeit, die in den Vereinen geleistet wird.

Auch die Stadtwerke selbst konnten sich über eine Auszeichnung freuen. Ein weiteres Mal erhielten sie 2023 das bundesweite Siegel „Top-Lokalversorger“, das vom Vergleichsportal www.energieverbraucherportal.de vergeben wird.

Dass wir nun schon seit zwölf Jahren regelmäßig mit diesem Prädikat geehrt werden, ist nicht zuletzt das Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr kompetent und engagiert für die Ziele des Unternehmens wie auch für die Interessen der Kunden eingesetzt. Für die geleistete Arbeit gebührt ihnen höchste Anerkennung. Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld und einem vielfältigen Aufgabenprofil hoffen wir, auch weiterhin Nachwuchskräfte für unser Unternehmen gewinnen zu können. Nach wie vor bilden die Stadtwerke junge Menschen aus und bieten ihnen die Möglichkeit einer langfristigen Beschäftigung.

Bei unseren Partnern bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Nettetal, im August 2024

Norbert Dieling
[Geschäftsführung]

Christian Küsters
[Geschäftsführung]

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist die Stadt Nettetal.

Der Aufsichtsrat hat folgende Mitglieder:

Dieter Cox
Renate Dyck
Marc Fiethen
Guido Gahlings (Vorsitzender)

Andreas Grafer
Gerd Greger
Fred Heyer
Helma Josten
Birgit Kneip
Athanasios Koletsas
Ralf Lehnen
Arno Melchert
Holger Michels

Willi Pollmanns
Klaus Schie
Bruno Schmitz
Hajo Siemes
Konrad Steger
Axel Witzke

Geschäftsführer sind:

Norbert Dieling
Christian Küsters



Kommunale Wärmeplanung

In Kooperation mit den Gemeindewerken Grefrath und den Stadtwerken Nettetal entwickelt die Stadt eine gemeinsame kommunale Wärmeplanung.

Der Wärmeplan ist ein wichtiger Schritt für die Energiewende der Stadt Nettetal. Mit einem gut ausgearbeiteten Wärmeplan kann Nettetal die Wärmeversorgung auf eine nachhaltige Basis stellen und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ziel ist es, in der Zusammenarbeit den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu finden.

Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2023

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die Weltwirtschaft ist 2023 nur sehr verhalten gewachsen; zu groß waren die Belastungen, die der Ukraine-Krieg, vielfältige geopolitische Spannungen sowie Energiekrise, Inflation und restriktive Geldpolitik mit sich brachten. Der Welthandel verzeichnete einen Rückgang, das globale Bruttoinlandsprodukt nahm mit real 2,7 % noch etwas schwächer zu als im Vorjahr. Dabei blieb das Wirtschaftswachstum in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften insgesamt deutlich unter diesem Wert, während die Gruppe der Schwellenländer ihre Wirtschaftsleistung überdurchschnittlich steigern konnte. Im Konzert der großen Industrieregionen schnitten die USA und Japan mit Wachstumsraten von 2,5 % bzw. 1,9 % noch relativ gut ab. Sehr moderat fiel dagegen das Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union aus, hier erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt nur um ein halbes Prozent. Einige Länder der Union gerieten sogar ins Minus. Dazu zählte auch Deutschland.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt nahm 2023 bei realer Betrachtung um 0,2 % ab. Ausschlaggebend dafür waren das schwache weltwirtschaftliche Umfeld wie auch interne strukturelle Faktoren. Dämpfende Effekte gingen vor allem vom Konsum und von der Bautätigkeit aus. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sanken um 0,7 %, der staatliche Konsum ging um 1,0 % zurück. Bei den Bauinvestitionen gab es ein Minus von 2,7 %. Für Wachstumsimpulse sorgten allein die Ausrüstungsinvestitionen mit einem realen Plus von 2,8 % und der Außenhandel – insofern, als die Importe merklich stärker zurückgingen (-2,4 %) als die Exporte (-0,7 %), was zu einem positiven Außenbeitrag führte.

Innerhalb der Gesamtwirtschaft gab es deutliche Entwicklungsunterschiede. Einige der großen Wirtschaftsbereiche konnten ungeachtet der negativen Grundtendenz ihre Wertschöpfung steigern, so etwa die Sektoren Unternehmensdienstleistungen (+0,5 %), Öffentliche Dienstleistungen (+1,4 %), Verkehr und Lagerei (+1,9 %) sowie Information und Kommunikation (+2,8 %). Auch das Gastgewerbe lag mit +1,5 % deutlich im Plus. Ähnlich schwach wie die Gesamtwirtschaft entwickelte sich dagegen das Verarbeitende Gewerbe (-0,1 %). Baugewerbe (-0,4 %) sowie Finanz- und Versicherungswesen (-1,1 %) mussten noch größere Rückgänge hinnehmen – und erst recht der Handel, dessen Wertschöpfung preisbereinigt um 2,7 % zurückfiel.

Der Preisauftrieb hat sich im Verlauf von 2023 abgeschwächt. Betrug im Januar und im Februar 2023 der Anstieg des Verbraucherpreisindex jeweils noch mehr als 8 %, reduzierte sich die Teuerung im Dezember 2023 auf 3,7 %. Die Inflationsrate für das Gesamtjahr war mit +5,9 % zwar immer noch recht hoch, blieb aber um einen Prozentpunkt unter dem historischen Höchststand des Vorjahres. Der Rückgang war auch der Entwicklung der Energiepreise zu verdanken: Energieprodukte verteuerten sich jahresdurchschnittlich gegenüber 2022 „nur“ noch um 5,3 % – nach einem exorbitanten Preissprung von 30 % im Vorjahr. Allerdings stand für Haushaltsenergie mit +14,0 % erneut eine sehr deutliche Preiserhöhung zu Buche. Unter anderem kostete Erdgas 14,7 % mehr als ein Jahr zuvor. Dagegen verbilligte sich leichtes Heizöl um 22,2 %.

In Nordrhein-Westfalen ist die Wirtschaftsleistung 2023 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,0 % gesunken. Der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes fiel mithin stärker aus als im Bundesdurchschnitt. Besonders ausgeprägt war das Minus im Produzierenden Gewerbe (-3,8 %). Dagegen konnten die Dienstleistungssektoren in Summe ihre Wertschöpfung noch moderat, um 0,4 %, steigern.

Der Primärenergieverbrauch, bereits im Vorjahr deutlich rückläufig, verminderte sich 2023 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) ein weiteres Mal, und zwar um beachtliche 8,1 % auf 366,3 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten. Er fiel damit auf einen neuen historischen Tiefstand. Eine der Ursachen für den Rückgang war die milde Witterung im Jahresverlauf 2023, deren verbrauchssenkender Effekt aber gering blieb. Witterungsbereinigt hätte sich der Energieverbrauch 2023 um 7,9 % reduziert. Entscheidend für den geringeren Energieeinsatz waren die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das anhaltend hohe Niveau der Energiepreise. Die erheblich gestiegenen Energiepreise führten zu Verbrauchseinsparungen; sie waren zudem ein starker Anreiz für Investitionen in die Energieeffizienz. All diese Faktoren trugen dazu bei, dass sich die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität (Wirtschaftsleistung je Einheit eingesetzter Energie) 2023 um 8,2 % erhöhte. Dieser Wert liegt wesentlich über dem langjährigen Durchschnitt, den die AGEB mit 2,5 % pro Jahr veranschlagt.

Im Zuge des Rückgangs des gesamten Energieverbrauchs hat sich die Nutzung der einzelnen Energieträger unterschiedlich entwickelt. Der Verbrauch von Mineralöl sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 7 %. Dagegen nahm der Erdgasverbrauch nur um etwa 2,5 % ab. Sehr ausgeprägt war der Rückgang bei Kohle, die im Jahr zuvor auf dem Höhepunkt der Energiekrise wieder verstärkt zum Einsatz gekommen war. So nahm der Verbrauch an Steinkohle um gut 18 % und der an Braunkohle um gut 23 % ab. Noch stärker fiel mit nahezu 80 % der Rückgang bei der Kernenergie aus, die nun in Deutschland endgültig als Energieträger ausgeschieden ist. Die kontinuierlich zunehmende Bedeutung der Erneuerbaren Energien spiegelt sich in einem Plus von gut 3 % wider.

Die unterschiedlichen Veränderungen bei der Nutzung der einzelnen Energieträger veränderte auch die Struktur des Energieverbrauchs. Wichtigster Energieträger im deutschen Energiemix blieb 2023 Mineralöl mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Anteil von 35,6 %. Es folgte Erdgas mit nunmehr 24,7 %. Auf den dritten Platz verbesserten sich die Erneuerbaren Energien mit einem Anteil von 19,6 %. Braun- und Steinkohle kamen zusammen auf einen Anteil von 17,0 %. Der Beitrag der Kernenergie lag nur noch bei knapp 1 %.

Nicht nur der Energieverbrauch insgesamt, sondern auch der Bruttostromverbrauch ist 2023 merklich gesunken, und zwar um 4,6 % auf 525,5 Mrd. kWh. Die inländische Stromerzeugung nahm sogar um ca. 11 % ab. Wichtigste Komponente der Produktion waren 2023 wiederum die Erneuerbaren Energien, ihr Beitrag zur Gesamt-Stromerzeugung hat sich im letzten Jahr besonders stark auf nunmehr 53 % erhöht. Knapp 25 % entfielen zuletzt auf Kohle, 15 % auf Erdgas. Die Stromproduktivität verbesserte sich um 4,5 % und damit erheblich stärker als im langfristigen Durchschnitt (+1,7 %).

Der durchschnittliche Strompreis für Haushaltskunden erhöhte sich im Gesamtjahr 2023 gemäß AGEB um knapp 21 % gegenüber dem Vorjahr. Grund für den starken Anstieg war das deutlich erhöhte Preisniveau im Strom-Großhandel. Tendenziell waren im Jahresverlauf 2023 die Strompreise für Haushalte allerdings wieder rückläufig. Die Strompreise für Industriekunden (Jahresverbrauch von 0,16 bis 20 Mio. kWh) sanken gegenüber dem Vorjahr um annähernd 45 %. Verantwortlich dafür waren insbesondere die geringeren Kosten für Beschaffung, Netzentgelte und Vertrieb.

Entwicklung der Stadtwerke Nettetal

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein rein kommunales Dienstleistungsunternehmen, dessen Hauptaufgabe in der zuverlässigen, wirtschaftlichen und ökologischen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft der Stadt Nettetal mit Strom, Erdgas und Trinkwasser besteht. Zudem betreibt die Gesellschaft die öffentliche Straßenbeleuchtung und das örtliche Hallenbad mit angeschlossener Wellness- und Saunalandschaft. Zum Aufgabenumfang der Stadtwerke Nettetal GmbH gehören auch die Lieferung von Trinkwasser an die Gemeinde Wachtendonk und die Erbringung von Dienstleistungen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung NetteBetrieb der Stadt Nettetal.

Das Unternehmen hält Beteiligungen an der LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH, der morgenEnergie GmbH (vormals NettCom GmbH), Nettetal sowie an der Kommunale Partner Wasser GmbH, Grefrath.

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 und 3 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2023 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht eine sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung zur Verfügung zu stellen, nachgekommen. Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten die Stadtwerke Nettetal ihre Marktposition in der Energie- und Wasserversorgung behaupten und blicken trotz der Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Die Versorgungsleistungen des Unternehmens zeichnen sich durch ein breites Dienstleistungsangebot und konkurrenzfähige Produkte aus. Eine Stärke der Stadtwerke Nettetal ist die Nähe zum Kunden mit persönlicher Beratung rund um die Themen Energie und Wasser, 24-Stunden-Erreichbarkeit bei Störungen, Energieberatung für

Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden, einem auf die Region zugeschnittenen Kundenmagazin sowie einem attraktiven Internetauftritt.

Neben der Digitalisierung stellt die Energiewende nach wie vor eine der größten Herausforderungen für die Stadtwerke Nettetal dar. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in den Netzausbau und neue Technologien, um die Versorgung dauerhaft zu sichern.

Die Stadtwerke Nettetal sind einer der Schlüsselakteure für die Energie- und Klimawende in Nettetal. Schwerpunkt der Klimaschutzaktivitäten ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich der Photovoltaik. Unter der Marke „Mein Sonnendach“ bietet das Unternehmen seinen Kunden Photovoltaikanlagen in verschiedenen Größen einschließlich Montage, Versicherung und Wartung an.

Das Thema Klimaschutz steht schon seit langem ganz oben auf der Agenda der Stadtwerke Nettetal. Aufgrund des Verantwortungsbewusstseins für unsere zukünftige Lebensgrundlage will das Unternehmen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Vor diesem Hintergrund haben sich die Stadtwerke Nettetal Ende 2021 dazu entschlossen, Teil der Initiative „Klimawerke“ zu werden, die das Ziel verfolgt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu sein. Die dazu notwendigen Maßnahmen hat das Unternehmen gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erarbeitet und im Dezember 2022 als Strategie zur Klimaneutralität beschließen lassen.

Die Stadtwerke Nettetal unterstützen die Stadt Nettetal bei der Erreichung der gemeinsamen Klimaziele durch eine aktive Rolle bei der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung. Als lokaler Energieversorger verfügen die Stadtwerke Nettetal über das notwendige Fachwissen und die Infrastruktur, um eine effiziente und nachhaltige Wärmeversorgung zu gewährleisten. Durch die Integration Erneuerbarer Energien in die Wärmeversorgung ermöglichen sie eine Reduzierung der CO₂-Emissionen und tragen so zur nachhaltigen Entwicklung der Kommune bei.

Umsatz

Das Stromaufkommen 2023 einschließlich Netznutzung (Durchleitung) ist mit 154 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (168 Mio. kWh) rückläufig. Die Erlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) und Netzbetrieb liegen 2023 bei 32,0 Mio. € (Vorjahr: 27,4 Mio. €). In den Erlösen sind EEG- und KWK-Umsätze sowie Umlagen enthalten.

Der Gasabsatz einschließlich Wärme und Netznutzung beträgt rund 278 Mio. kWh (Vorjahr: 299 Mio. kWh) und ist damit erneut rückläufig. Die Erlöse aus Gasverkauf (ohne Erdgassteuer) und Netzbetrieb stehen mit rund 23,2 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €) zu Buche.

In der Wasserversorgung ist die Absatzmenge mit 2.238 Tm³ leicht gesunken (Vorjahr: 2.326 Tm³). Die Erlöse aus dem Wasserverkauf liegen 2023 bei 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Die Gesamterlöse aus dem Betrieb des Hallenbades (NetteBad inkl. Finlantis) betragen 1.286 T€ und konnten damit nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr (791 T€) gesteigert werden. Die Besucherzahl hat sich nach Corona mit 95.144 Personen wieder auf einem zufriedenstellenden Niveau eingependelt.

Beschaffung

Der Strom- und Gasbezug erfolgt im Rahmen der strukturierten Beschaffung über verschiedene Lieferanten. Die Beschaffungsaktionen erfolgen im „Back-to-Back“-Verfahren für Industriekunden sowie im Zuge einzelner Tranchen für Haushalts- und Gewerbekunden.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionstätigkeit der Stadtwerke Nettetal ist vor allem durch die Erhaltung der Versorgungssicherheit in Energie- und Wassernetzen geprägt. Diese werden regelmäßig erneuert und erweitert. Im Jahr 2023 investieren die Stadtwerke Nettetal insgesamt 8,04 Mio. €.

Investitionen 2023	Mio. €
Stromversorgung	1,19
Gasversorgung	0,50
Wasserversorgung	0,34
Sonstiges	-0,53
Gemeinsame Anlagen	0,48
Im Bau befindliche Anlagen	4,52
Insgesamt *	6,50

*) 8,04 Mio. € Zugänge abzüglich abgesetzte Zuschüsse 1,53 Mio. €

Bei der Position Sonstiges führen die nach Abschluss der Arbeiten zum Ausbau des Glasfasernetzes aus den Jahren 2021 und 2022 erhaltenen Zuschüsse dazu, dass es hier im Jahr 2023 zu einem negativen Investitionsvolumen kommt. Die Maßnahmen selbst wurden größtenteils in der Investitionstätigkeit der Vorjahre abgebildet.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt zu etwa 60 % (rd. 3,8 Mio. €) durch im Geschäftsjahr erwirtschaftete Abschreibungen. Der zusätzliche Kapitalbedarf wird durch Darlehensaufnahme gedeckt.

Personal- und Sozialbereich

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen des TV-V. Gleiches gilt auch für die Altersversorgung. Die Stadtwerke Nettetal sind diesbezüglich Mitglied der Rheinische Zusatzversorgungskassen (RZVK).

Die Stadtwerke Nettetal setzen auf regelmäßige Aus- und Weiterbildung, um mit qualifiziertem Personal den Anforderungen des sich wandelnden Energiemarktes gerecht zu werden. Am 31.12.2023 befinden sich sieben junge Menschen in der Ausbildung; die Ausbildungsquote beträgt 5,3 %.

Für die Gewährleistung der Arbeitssicherheit gibt es eine Sicherheitsfachkraft, die u. a. regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert. Den Vorgaben der Berufsgenossenschaft wird voll entsprochen.

Umweltschutz

Die Stadtwerke Nettetal haben Mitarbeiter zu Gewässerschutzbeauftragten, Betriebsbeauftragten für Gefahrstoff sowie für Asbest benannt. Diese tragen durch ständige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, das Umweltbewusstsein im Unternehmen zu schärfen. Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Durch entsprechende Vertragsgestaltung werden für die Stadtwerke Nettetal tätige Unternehmen ebenfalls zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet. Erhöhten Umweltrisiken sind die Stadtwerke Nettetal nicht ausgesetzt.

Als kommunaler Versorger stehen die Stadtwerke Nettetal in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns der Stadtwerke Nettetal. Beim Thema Nachhaltigkeit wollen die Stadtwerke Nettetal ihren Kunden und Partnern ein Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen und ebenso die Kunden bei einer nachhaltigen Energienutzung unterstützen.

Das Unternehmen engagiert sich in verschiedenen lokalen Bildungsprojekten, Initiativen und Kooperationen, die die Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung Erneuerbarer Energien erschließen und fördern. So bieten die Stadtwerke Nettetal beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) e.V. kostenfrei einen jeweils zweistündigen umweltpädagogischen Unterricht an allen Nettetaler Schulen und in Kindergärten an.

Tätigkeitsabschlüsse

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Aufgrund der Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) ist von der Gesellschaft im Lagebericht auf ihre Tätigkeitsabschlüsse einzugehen. Es ergeben sich folgende Unternehmenstätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 und 7 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG:

- › Elektrizitätsverteilung
- › Gasverteilung
- › Messstellenbetrieb
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- › Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Für die Berichterstattung der Gesellschaft werden die Posten des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den vorgenannten Unternehmenstätigkeiten direkt oder durch geeignete Schlüsselungen zugeordnet.

Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Nettetal GmbH stellt sich wie folgt dar:

Langfristiges Vermögen in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	59,4	56,7
Finanzanlagen	0,3	0,3
Insgesamt	59,7	57,0

Langfristiges Kapital	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	21,5	19,1
Darlehen	34,5	28,6
Sonstige	1,9	1,9
Insgesamt	57,9	49,6
Differenz	-1,8	-7,4

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt 21,5 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €). Ausgehend von der um 8,2 Mio. € höheren Bilanzsumme von 91,3 Mio. € steigt der prozentuale Anteil des Eigenkapitals von 23,0 % auf 23,6 %.

2023 wurde ein Darlehen in Höhe von 6,0 Mio. € neu aufgenommen. Die laufende Tilgung der Darlehen beträgt im Geschäftsjahr rund 2,3 Mio. €. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu etwa 97 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt bei indirekter Ermittlung 9.908 T€. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit sichergestellt.

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte 2023 einen Jahresüberschuss von 3,6 Mio. € erwirtschaften und blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Darin enthalten ist die bereits an die Stadt Nettetal gezahlte Konzessionsabgabe; das Jahresergebnis sichert auch die Ausschüttung eines angemessenen Gewinns.

Den Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 69,2 Mio. € stehen Gesamtaufwendungen von 64,0 Mio. € gegenüber. Damit ergibt sich ein Geschäftsergebnis vor Unternehmenssteuern von 5,2 Mio. €. Nach Abzug der Unternehmenssteuern von 1,6 Mio. € liegt das Geschäftsergebnis über dem Vorjahresniveau.

Unterschiedliche handelsrechtliche und steuerrechtliche Wertansätze sowie einmalige und temporäre Hinzurechnungen und Kürzungen führen im Geschäftsjahr zur Aufstockung aktiver latenter Steuern um rund 935 T€.

Risikomanagement

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat in § 91 Abs. 2 AktG die Pflicht des Vorstandes zur Einrichtung eines Risikomanagementsystems konkretisiert. Ziel und Zweck der Regelung ist es, Entwicklungen, die die Unternehmensziele und/oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden, möglichst frühzeitig zu erkennen, damit rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, die einer solchen Entwicklung entgegensteuern.

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Nettetal stellt sicher, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet werden und die Ergebnisse an die zuständigen Entscheidungsträger bis hin zur Geschäftsführung weitergeleitet werden.

Bestandteil des Risikomanagements ist auch ein Beteiligungscontrolling, welches eine Steuerung und Überwachung der beiden Tochtergesellschaften ermöglicht.

Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Versorgungsdienstleister stehen die Stadtwerke Nettetal im Wettbewerb mit anderen Energieversorgern. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte beobachtet werden, dass die Wettbewerbsintensität in diesem Marktsegment weiterhin zugenommen hat. Das Unternehmen stellt sich den damit verbundenen Anforderungen bewusst und sieht die größte Chance und den wichtigsten Wettbewerbsvorteil in der Nähe zu den Kunden. So zählen die bedarfsgerechte Belieferung mit Energie und Wasser sowie die intensive Betreuung der Kunden zu den Grundpfeilern der Unternehmenspolitik.

Die Stadtwerke Nettetal unterliegen einem strukturellen Veränderungsprozess vom Energieversorger zum Energiedienstleister. Mit der erfolgreichen Entwicklung eigener, lokaler Produkte („Mein Sonnendach“) wurde ein erster Schritt gemacht, den Markt für energienahe Dienstleistungen aktiv zu gestalten. Dieser Weg soll fortgesetzt werden durch ein verstärktes Engagement in der Stadtentwicklung. Auf Grundlage des vom Rat der Stadt Nettetal beschlossenen Stadtentwicklungskonzepts übernehmen die Stadtwerke Nettetal künftig eine stärkere Rolle bei der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Siedlungs- und Gewerbeflächen. Voraussetzung ist eine qualitätsorientierte Flächenentwicklung mit der konzeptionellen Verbindung von Grundstück und Energie. Dadurch können der Transformationsprozess zum Energiedienstleister gestützt und Kunden an das Unternehmen gebunden werden.

Der Energieeinkauf wird durch schwankende Kurse auf den Beschaffungsmärkten beeinflusst. Zur Risikominimierung erfolgt die Energiebeschaffung der Stadtwerke Nettetal zu einem zu unterschiedlichen Zeitpunkten, zum anderen im so genannten „Back-to-Back“-Verfahren in enger Abstimmung mit den Kunden. Die Energiebeschaffungskosten im Strom- und Erdgassegment haben sich seit Ende 2021 deutlich erhöht. Durch den Krieg auf europäischem Boden zwischen der Ukraine und Russland sind die Beschaffungskosten im kurzfristigen und langfristigen Bereich weiterhin auf hohem Niveau.

Die Stadtwerke Nettetal haben eine Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität des gesamten Unternehmens erarbeitet. Zur Erreichung des Zieles wurden gemeinsam mit dem Aufsichtsrat Maßnahmen definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird von einem Beratungsunternehmen begleitet und die Ergebnisse dokumentiert.

Als Netzbetreiber unterliegen die Stadtwerke Nettetal sowohl den regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur als auch denen der Regulierungskammer Nordrhein-Westfalen (RegK NRW). Die Bundesnetzagentur hat bisher verschiedene Festlegungen getroffen, die unter anderem verbindliche Datenformate und einzuhaltende Bearbeitungsfristen in der Kommunikation mit den Marktteilnehmern (Drittlieferanten, Bilanzkreisnetzbetreiber usw.) vorschreiben (GPKE, GeliGas, MaBis, MaKo 2020, MaKo 2022). Aus diesen Festlegungen und den Vorgaben der Bundesnetzagentur zum Unbundling sowie aus den größer werdenden Anforderungen an die Datenaustauschqualität und die Integration von Prozessen im Bereich regenerativer Erzeugungsanlagen resultiert auch künftig ein steigender Bedarf an Informationstechnologie, so dass in diesem Bereich unverändert mit einem erheblichen Investitions- und Beratungsbedarf zu rechnen ist.

Ferner haben die Stadtwerke Nettetal als grundzuständiger Messstellenbetreiber aufgrund des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“ (Messstellenbetriebsgesetz) sukzessive sowie nach Verbrauchsmengen gestaffelt bis spätestens zum Jahre 2032 sämtliche Elektrizitätszähler gegen sogenannte „Smart-Meter“ (moderne Messeinrichtungen bzw. intelligente Messsysteme) auszutauschen. Die Preise, die die Stadtwerke Nettetal als Messstellenbetreiber für Einbau und Betrieb der „Smart-Meter“ vereinnahmen dürfen, sind durch das Messstellenbetriebsgesetz der Höhe nach gedeckelt (gesetzliche Preisobergrenzen). Der Messstellenbetrieb muss außerhalb des regulierten Bereichs sowie in Konkurrenz zu wettbewerblichen Messstellenbetreibern realisiert werden.

Die Stadtwerke Nettetal haben nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur (IT-Sicherheitskatalog) ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) aufgebaut, welches im Januar 2018 erstmalig zertifiziert wurde. Das ISMS muss nun ständig weiterentwickelt und jährlich nachzertifiziert werden, da der Bestand der Zertifizierung

Voraussetzung für die Eignung der Stadtwerke Nettetal als Strom- und Gasnetzbetreiber ist. Dies erfordert dauerhaft Personal- und Beratungsressourcen.

Bereits seit dem 01.01.2009 wird die zulässige Höhe der Netzentgelte im Strom- und Gasbereich dadurch begrenzt, dass jedem Netzbetreiber seitens der Regulierungsbehörden eine bestimmte Erlösobergrenze vorgegeben wird. Einen höheren Betrag darf der Netzbetreiber nicht vereinnahmen. Die Erlösobergrenze gilt grundsätzlich für die Dauer einer Regulierungsperiode (fünf Jahre) und wird durch bestimmte Effizienzvorgaben abgeschmolzen (Anreizregulierung). Aufgrund einer Änderung der Anreizregulierungsverordnung im Jahr 2016 erfolgt seit 2017 (erstmalig per 30.06.2017) ein jährlicher Abgleich von Plan- und Ist-Investitionen durch eine verpflichtend vorzunehmende Beantragung eines sogenannten Kapitalkostenausgleichs (Aufschlag oder Abschlag) durch die Regulierungsbehörde. Hierdurch kann sich die Erlösobergrenze innerhalb der Regulierungsperiode in Abhängigkeit von den tatsächlich getätigten Investitionen von Jahr zu Jahr verändern (sie kann steigen oder sinken).

Aus dem Regulierungsregime der Anreizregulierung resultieren Chancen und Risiken; der Netzbetreiber erhält einerseits in gewissem Maße Planungssicherheit, da er sich auf den Verlauf der Erlösobergrenze mit seinem Investitionsverhalten einstellen kann, andererseits führen aber die Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung z. B. dazu, dass nur bestimmte Investitionen bzw. Aufwendungen innerhalb der Erlösobergrenzenfestlegung anerkannt werden.

Darüber hinaus werden sich immer wieder Veränderungen des Regulierungsrahmens durch Entscheidungen des Gesetz- bzw. Verordnungsgebers oder der Regulierungsbehörden (im Rahmen deren Festlegungskompetenz) ergeben. Nach einer Entscheidung des EuGH aus dem September 2021 muss die Bundesgesetzgebung der Bundesnetzagentur künftig mehr Gestaltungsspielraum

zugestehen. Ein Gesetzentwurf zur Umsetzung der EuGH-Entscheidung liegt vor. Es ist jedoch aktuell noch nicht absehbar, ob die erweiterten Befugnisse der Regulierungsbehörden negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Netzbetreiber haben werden oder die Bundesnetzagentur an die Kontinuität der bisherigen Regulierung anknüpfen wird.

Für die Tochtergesellschaften sind die Chancen und Risiken bekannt. Die LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH ist seit vielen Jahren im Markt aktiv und hat eine konstante und ertragreiche Unternehmensentwicklung.

In der Kommunale Partner Wasser GmbH erfolgt eine Bündelung von Kompetenzen für die Wasserversorgung innerhalb eines Unternehmens, wodurch bei den Gesellschaftern Synergieeffekte und Effizienzvorteile erzielt werden können. Die Gesellschaft übernimmt auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrags für ihre drei Gesellschafter – die Gemeindewerke Grefrath GmbH, die Stadtwerke Kempfen GmbH und die Stadtwerke Nettetal GmbH – die technische Betriebsführung aller Entnahmefraktionen, Rohwasserleitungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und -speicher einschließlich Instandhaltung, Pflege und Reparatur. Die entstehenden Kosten werden verursachungsgerecht an die Gesellschafter weiterberechnet.

Gemeinsam mit der Gemeindewerke Grefrath GmbH ist die morgenEnergie GmbH gegründet worden mit dem Ziel, einen leistungsfähigen Lösungsanbieter für die Erbringung energienaher Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Industriekunden sowie Kommunen zu schaffen. Das Unternehmen soll die Energiewende vor Ort aktiv gestalten, Bürgerinnen und Bürger bestmöglich über Handlungsoptionen informieren, beraten und einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Gleichzeitig ist es von übergeordnetem Interesse, die Wertschöpfung in der eigenen Region zu halten.

Prognosebericht

Unternehmensziel ist es, die regionale Marktführerschaft zu behaupten und die Rolle als zuverlässiger, wirtschaftlicher und ökologischer Versorger weiter auszubauen. Zudem wird die Gesellschaft zusammen mit Kunden und Partnern eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Energiewende in der Region einnehmen. Regionale Industriebetriebe mit energie- und wärmeintensiver Produktion werden beraten und bei Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt.

Eine wichtige Rolle in der zukünftigen Entwicklung der Stadtwerke Nettetal wird die Kommunale Wärmeplanung spielen. Sie ermöglicht eine strategische Ausrichtung der Wärmeversorgung gemäß den Bedürfnissen der Stadt und den Zielen der Nachhaltigkeit. Durch die Identifizierung von effizienten Energiequellen, die Integration Erneuerbarer Energien und die Optimierung von Infrastrukturen kann das Unternehmen seine Dienstleistungen zukunftsorientiert gestalten. Eine gut durchdachte Wärmeplanung trägt zur Reduzierung von Emissionen, zur Kostenersparnis und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft bei, während sie gleichzeitig zur positiven Entwicklung der Stadt beiträgt.

Nach dem derzeitigen Wirtschaftsplan erwarten die Stadtwerke Nettetal ein Ergebnis in Höhe von rund 1,9 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2024.

Nettetal, 08. August 2024

Norbert Dieling
[Geschäftsführung]

Christian Küsters
[Geschäftsführung]

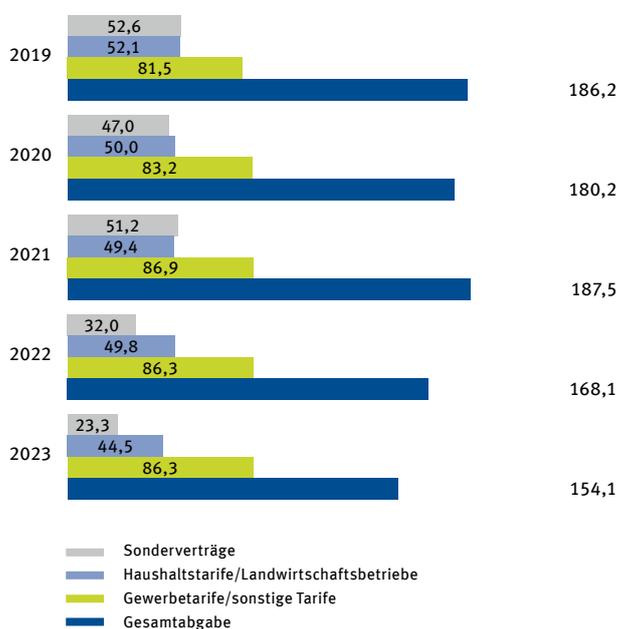
Stromversorgung

Der gelieferte Strom wird über die „110 kV“-Anlagen in Breyell und Schaphausen übernommen und anschließend über 278 „10 kV“-Ortsnetzstationen und 119 kundeneigene „10 kV“-Stationen verteilt. Das Freileitungs- und Kabelnetz hat eine Länge von ca. 871 km.

Unseren Kunden bieten wir das Ökostrom-Produkt *echt grün! Ökostrom plus* an. Die Erzeugung unseres grünen Stroms erfüllt ökologische Kriterien – zertifiziert und geprüft von KlimaINVEST. Das KlimaINVEST-Zertifikat stellt sicher, dass die Energieerzeugung in besonders nachhaltigen Wasserkraftanlagen erfolgt, die moderne Umweltstandards erfüllen und an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Ein Drittel des bereitgestellten Stroms stammt aus sogenannten Junganlagen, die jünger als sechs Jahre sind oder in den letzten sechs Jahren modernisiert wurden. Damit garantiert *echt grün! Ökostrom plus* eine umweltschonende Stromversorgung.

Entwicklung des Stromaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



Preise für die Grundversorgung Strom (netto) gültig seit 01.10.2023

Haushalts- und landwirtschaftlicher Bedarf

Arbeitspreis	ct/kWh	33,50
Grundpreis pro Marktlokation ohne Messstellenbetrieb	EUR/Jahr	89,00

Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf

Arbeitspreis	ct/kWh	33,50
Grundpreis pro Marktlokation ohne Messstellenbetrieb	EUR/Jahr	124,00

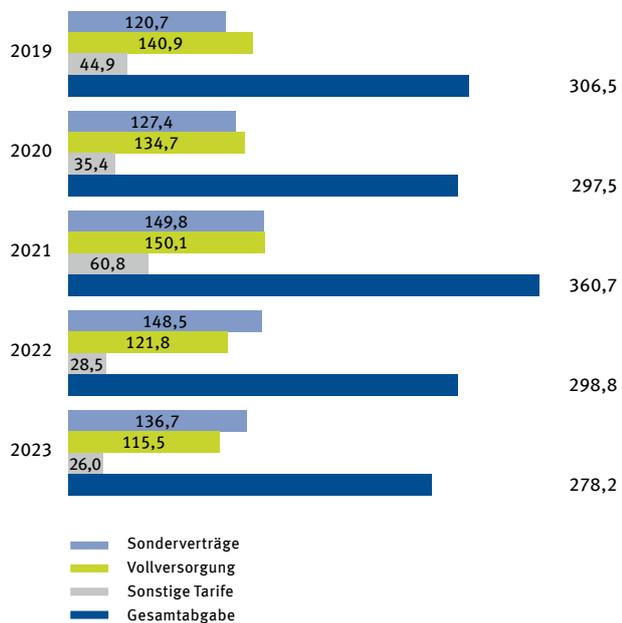
Gasversorgung

In den Übernahmestationen Breyell (1), Hinsbeck (1), Kaldenkirchen (2) und Lobberich (1) erfolgt die Übernahme des Erdgases mit einem Druck von ca. 15 bar. Nachdem der Druck reduziert wurde, speisen wir das Gas in die Mittel- und Niederdrucknetze ein. Die Netzlänge unseres gesamten Gasnetzes beträgt 232,9 km.

Wir versorgen alle Stadtteile von Nettetal mit Erdgas. Bei einem Brennwert des Erdgases von etwa 10 kWh/m³ lag die Abgabemenge bei insgesamt 278,2 Mio. kWh.

Entwicklung des Gasaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



Preise für die Grundversorgung Gas (netto) gültig seit 01.10.2023

	Heizleistung	Grundpreis €/Monat	Arbeitspreis ct/kWh
Kleinverbrauch		2,50	14,82
Grundpreistarif I		5,10	13,26
Grundpreistarif II		7,60	12,66
Grundpreistarif III	bis 10 kW	11,70	12,14
	11 kW bis 15 kW	12,50	
	16 kW bis 20 kW	13,20	
	jedes weitere kW zusätzlich	0,60	

Wasserversorgung

Die Wasserwerke Kaldenkirchen und Lobberich decken den gesamten Wasserbedarf des Stadtgebietes ab. Die Hochbehälterspeicheranlage in Hinsbeck und die Verbundleitungen gewährleisten eine zuverlässige Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet.

Darüber hinaus wird die Gemeinde Wachtendonk von den Stadtwerken Nettetal mit Wasser über das öffentliche Leitungsnetz beliefert.

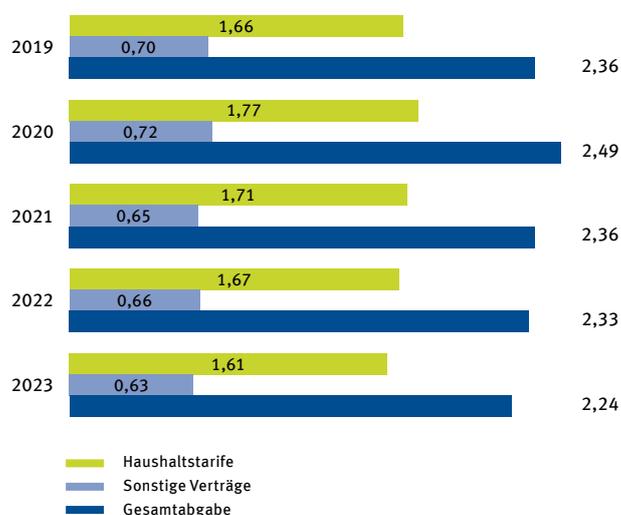
Die Stadtwerke Nettetal versorgen damit rund 50.000 Menschen täglich mit einwandfreiem Trinkwasser. Regelmäßige Kontrollen und hohe Investitionen in den technischen Standard der Wasserwerke und das Wasserrohrnetz sichern die Einhaltung der hohen Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet.

Seit 1997 besteht eine Kooperation mit den Betrieben der Landwirtschaft, des Gartenbaus und der Baumschulen. Auf freiwilliger Basis haben sich die Mitglieder verpflichtet, Grundwasser schonende Bewirtschaftungsverfahren einzuführen und anzuwenden. Den dadurch meistens entstehenden höheren Arbeitsaufwand honorieren die Stadtwerke Nettetal mit einem erfolgsabhängigen Prämiensystem. Die Landwirtschaftskammer Rheinland unterstützt diese Kooperationsarbeit fachlich.

Im Jahr 2013 haben die Stadtwerke Nettetal mit den Stadtwerken Kempen und den Gemeindewerken Grefrath eine Kooperation zur gemeinsamen Trinkwassergewinnung und -aufbereitung geschlossen.

Entwicklung des Wasseraufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. cbm]



Trinkwasserqualität nach Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001

Parameter		Einheit	Grenzwert	Kalden- kirchen	Lobberich
pH-Wert	(20 °C)		6,5-9,5	7,92	7,8
Gesamthärte		°dH		13,1	4,76
Gesamthärte		mmol/l		2,34	0,849
Kalium	(K)	mg/l		1,47	0,96
Calcium	(Ca)	mg/l		75,4	29,2
Magnesium	(Mg)	mg/l		11,2	2,95
Fluorid	(F)	mg/l	1,5	<0,1	0,1
Nitrat	(NO ₃)	mg/l	50	26,1	<1,0
Chlorid	(Cl)	mg/l	250	32,2	7,6
Eisen, ges.	(Fe)	mg/l	0,2	<0,01	<0,01
Mangan, ges.	(Mn)	mg/l	0,05	<0,01	<0,01
Natrium	(Na)	mg/l	200	13,2	5,41
Sulfat	(SO ₄)	mg/l	250	97,9	10,7
Uran	(U)	mg/l	0,01	<0,0001	<0,0001

Stand: 11.10.2023

Begriffsbestimmungen:

°dH = Grad deutscher Härte mg/l = Milligramm pro Liter mmol/l = Millimol Calciumcarbonat je Liter < = kleiner als

Die Härtebereiche sind wie folgt definiert:

Härtebereich „weich“:

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 °dH)

Härtebereich „mittel“:

1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 bis 14 °dH)

Härtebereich „hart“:

mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht mehr als 14 °dH)

Zur Info - Härtebereiche nach

Wasch- und Reinigungsmittelgesetz

- 1 (weich) - unter 7 °dH
- 2 (mittel) - 7 bis 14 °dH
- 3 (hart) - 14 bis 21 °dH
- 4 (sehr hart) - über 21 °dH

Aus Gründen des Umweltschutzes bitten die Stadtwerke Nettetal die Dosierung von Waschmitteln möglichst sparsam vorzunehmen, um eine unnötige Belastung der Abwässer mit schwer abbaubaren Stoffen zu vermeiden. Im Normalbetrieb wird dem Trinkwasser kein Chlor zugesetzt.

Das Wasserwerk Breyell ist zurzeit nicht in Betrieb.



Gemeinsam. Zukunft. Leben.

Die Zukunft beginnt jetzt

Die Gesellschaft morgenEnergie ist ein Zusammenschluss der kommunalen Energieversorger Stadtwerke Nettetal und Gemeindewerke Grefrath mit Sitz in Nettetal. Auf diese Weise bieten wir Bürgerinnen und Bürgern maßgeschneiderte und innovative Lösungen, um den Herausforderungen des Klimaschutzes und der Energiewende zu begegnen.

Das morgenEnergie-Team setzt sich aus erfahrenen Fachkräften beider Energieversorger zusammen. Dabei ergänzt sich die Expertise der Grefrather Teammitglieder in den Bereichen Wärmeversorgung und Energieberatung hervorragend mit unseren Erfahrungen im Bereich Photovoltaik und Ladeinfrastruktur.



Hallenbad „NetteBad“ und Saunalandschaft „Finlantis“

NetteBad

Seit 1985 betreiben die Stadtwerke Nettetal erfolgreich das städtische Hallenbad in Kaldenkirchen, das heutige NetteBad. Wir sanieren und modernisieren das Hallenbad regelmäßig, so dass es auf dem neuesten Stand und ganzjährig gut besucht ist.

Auf einer Grundstücksfläche von 9.593 m² steht neben dem Bad mit einer Wasserfläche von 200 m² eine Liege- und Spielwiese zur Verfügung. Das 25-Meter-Sportbecken mit einer Wassertiefe von 0,9 bis 3,5 Metern bietet optimale Bedingungen für Spiel, Sport und Fitness. Für die kleinen Badegäste ist der Wasserspielgarten ein angenehm warmes Planschparadies. Wer Ruhe sucht, kann sich im Flachwasser bei Massagedüsen entspannen. Zahlreiche Aktivitäten wie Spielnachmittage und Fitness-Kurse runden das Angebot des NetteBades ab.

Finlantis

Die Stadtwerke Nettetal betreiben seit September 2010 die Sauna- und Wellnessoase Finlantis. Angelehnt an die finnische Saunatradsition bietet die Saunalandschaft auf einem 4.300 m² großen Gelände mit Hauptgebäude in Blockbauweise plus Außenbereich für rund 120 Besucher Platz. Die Gäste haben die Wahl zwischen vier verschiedenen Saunen und mehreren Liegezonen. Des Weiteren können Sie ein vielseitiges Wellnessangebot mit Kosmetikbehandlungen und Massagen genießen und sich in dem 45 m² großen Außenbecken abkühlen.

Ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot lädt die Saunagäste in die FinLounge und in die Grillhütte LaaVu ein, die den Besuch im Finlantis zum Sinneserlebnis der besonderen Art werden lassen. Jeweils am ersten Montag im Monat ist die Saunalandschaft nur für die Damenwelt geöffnet. Themenabende mit besonderen Aufgüssen, Spa-Angeboten und passenden Speisen runden das Wellnessangebot ab. Mit diesen besonderen Erlebnisfaktoren erhöhen wir die Anziehungskraft unserer Saunalandschaft und gleichzeitig die Attraktivität unserer Region.

Den Wärme- und Strombedarf des Hallenbades und der Saunalandschaft deckt ein erdgas-befeuertes Blockheizkraftwerk (BHKW) ab. Der über den Eigenbedarf hinaus erzeugte Strom wird in das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Nettetal eingespeist. Durch das BHKW konnten die Energiekosten des Hallenbades erheblich reduziert werden.

Zurzeit gültige Eintrittspreise (Stand 31.12.2023)

NetteBad	Preise in €
Einzelkarte	6,00
Reduziert*	4,00
Kinder bis sechs Jahre in Begleitung eines Erwachsenen (maximal zwei Kinder pro Erwachsener)	frei

* Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren, Vollzeitschüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende sowie Schwerbehinderte ab einem Behinderungsgrad von 60 % (mit amtlichem Nachweis)

NetteBadCard	Bonusvorteil in %	Preise in €
Gold	33	250,00
Silber	20	150,00
Bronze	10	70,00

Finlantis	Preise in €
Tagesticket (montags bis freitags)	25,00
Tagesticket (samstags, sonntags und feiertags)	27,00
Ermäßigter Eintritt für Kinder bis 12 Jahre in Begleitung eines Erziehungsberechtigten	13,00

Natur

Geo-hydrologischer Wassergarten

Im geo-hydrologischen Wassergarten der Stadtwerke Nettetal erfahren Besucher auf einer Fläche von einem Hektar im Kaldenkirchener Grenzwald die landschaftliche Entstehung des linken Niederrheins mit seinen besonderen Lebensräumen. Außerdem werden die unterschiedlichen Funktionen der Gewässer, die Versickerungsgrade der Bodenschichten und die Wassernutzung anschaulich demonstriert.

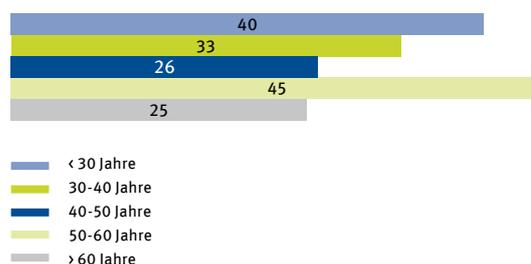
Im Garten der Versickerung wird anhand von einigen Schaubeeten die Versickerungsmenge von Regenwasser auf unterschiedlichen Materialien (Steine, Rasen usw.) verdeutlicht. Regenwasserrückhaltung, -nutzung sowie die biologische Reinigung von Abwässern durch eine Pflanzenkläranlage werden an Demonstrationsobjekten erklärt. In dem angrenzenden Braunkohlewald sind Pflanzen zu sehen, die schon seit mehr als zwei Millionen Jahren den linken Niederrhein besiedeln.

Personalwesen

Die Stadtwerke Nettetal sind ein modernes und vielseitiges Energie- und Dienstleistungsunternehmen, das dank qualifiziertem und motiviertem Personal auf die Anforderungen des Energiemarkts eingestellt ist. Im Geschäftsjahr 2023 waren 169 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie fünf kaufmännische und zwei technische Auszubildende beschäftigt.

Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

[Anzahl]



Personalentwicklung

Die Basis für wirtschaftlich erfolgreiche Arbeit bleibt die kontinuierliche Qualifikation unserer Belegschaft. In zahlreichen internen und externen Schulungen, die mittlerweile überwiegend online stattfinden, eignen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten in allen berufsrelevanten Bereichen an. Neben den Unterweisungen zu Sicherheits- und Rechtsvorschriften finden regelmäßig Schulungen zu Software-Aktualisierungen sowie kundenorientiertem Verhalten statt.

Gesundheitsvorsorge und Arbeitsschutz

Über den Anschluss an das Zentrum der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH ist eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung gewährleistet. Die diesbezüglichen Untersuchungen und Beratungen nach den entsprechenden Grundsätzen wurden auch 2023 durchgeführt.

Die Unfallversicherung der Belegschaft ist über die Berufsgenossenschaft abgesichert. Durch den Einsatz von Sicherheitsfachkräften wird garantiert, dass den Beschäftigten alle arbeitsschutzrelevanten Informationen bekannt sind und diese beachtet werden.

Wertschöpfungsrechnung

Die Stadtwerke Nettetal GmbH leistet als Wirtschaftsunternehmen einen Beitrag zum Sozialprodukt, der sich in der Wertschöpfungsrechnung niederschlägt.

Von den Gesamterträgen in Höhe von 69,21 Mio. € entfallen nach Abzug der Vorleistungen (Material-

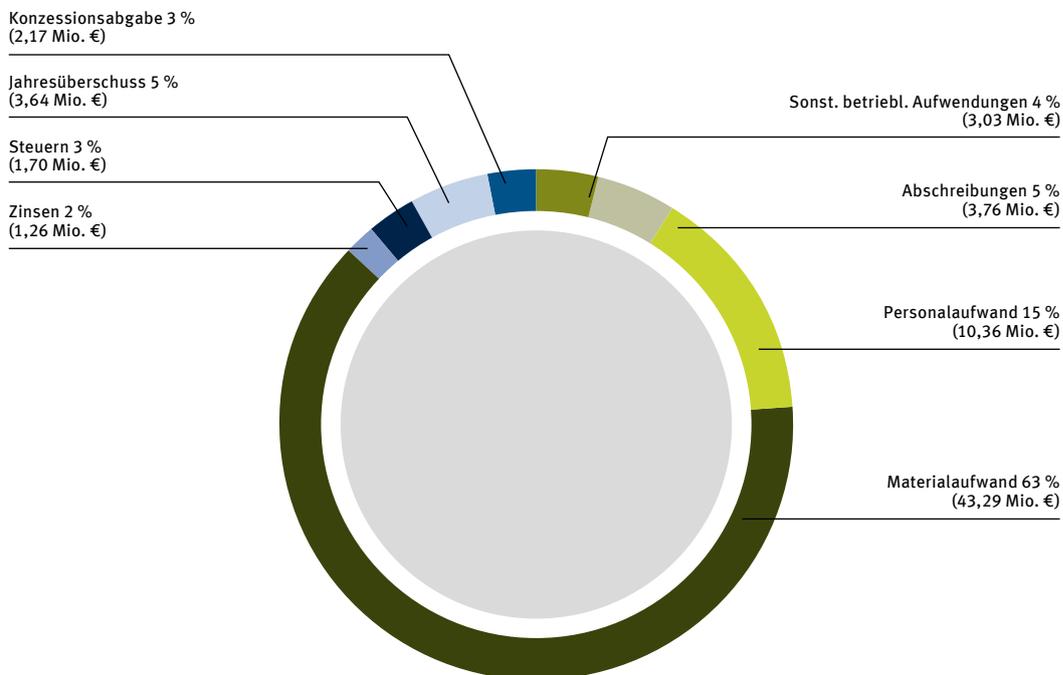
und Personalaufwand, Abschreibungen und sonstiger Aufwand) 8,77 Mio. € auf die Wertschöpfung 2023.

Dem Gesellschafter, dem Staat und den Banken sind zurechenbar: Konzessionsabgabe 2,17 Mio. €, Jahresüberschuss 3,64 Mio. €, Steuern 1,70 Mio. € und Zinsen 1,26 Mio. €.

Wertschöpfung der Stadtwerke Nettetal GmbH in 2023

Wertschöpfung insg. 13 %

Vorleistungen insg. 87 %



Kapitalflussrechnung

2023

Die Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und soll darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Der für Investitionen benötigte Finanzbedarf kann 2023 nicht durch erwirtschaftete Abschreibungen gedeckt werden. Der zusätzliche Finanzbedarf wird durch die Aufnahme eines Darlehens bedient.

Mittelverwendung	T€
Investitionen	6.515
Auszahlung für Darlehenstilgungen	2.337
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637
Abnahme der Rückstellungen	0
Sonstiges	1.785
Insgesamt	11.274

Mittelherkunft	T€
Abschreibungen	3.760
Aufnahme Darlehen	6.000
Zunahme der Verbindlichkeiten	0
Zunahme der Rückstellungen	3.786
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0
Sonstiges	13.169
Insgesamt	26.715

Finanzmittel am Ende der Periode	15.441
---	---------------

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 in €	2022 in €
Umsatzerlöse	71.060.574,75	59.128.364,33
./. Strom- und Energiesteuer	-2.620.623,17	-2.891.422,33
	68.439.951,58	56.236.942,00
Aktiviert Eigenleistungen	373.168,90	375.458,03
Sonstige betriebliche Erträge	78.988,24	252.552,62
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.183.929,35	31.200.859,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.104.023,96	3.286.374,73
	43.287.953,31	34.487.233,91
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.121.373,09	7.566.868,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 602.008,15 € (Vorjahr: 596.381,15 €)	2.234.621,14	2.151.434,46
	10.355.994,23	9.718.302,51
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.759.837,31	3.574.488,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.198.734,86	4.826.233,35
Erträge aus Beteiligungen	195.778,07	2.500,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	123,22	159,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	116.620,76	7.809,37
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1,00	1,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: 3.877,00 € (Vorjahr: 7.575,00 €)	1.259.510,72	400.343,43
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.584.373,63	1.195.919,90
Ergebnis nach Steuern	3.758.225,71	2.672.898,56
Sonstige Steuern	115.730,88	133.548,36
Jahresüberschuss	3.642.494,83	2.539.350,20
Gewinnvortrag	3.202.555,20	3.013.205,00
Bilanzgewinn	6.845.050,03	5.552.555,20

Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH

zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023 in €	31.12.2022 in €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	511.629,00	341.768,00
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.590.395,59	16.769.525,59
Technische Anlagen und Maschinen	9.214.767,00	8.154.913,00
Verteilungsanlagen	28.470.704,93	24.848.763,93
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.361.133,00	906.748,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.292.865,55	5.681.905,74
	58.929.866,07	56.361.856,26
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	181.044,97	181.045,97
Beteiligungen	95.508,13	83.008,13
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	11.013,65	13.487,58
	289.663,05	279.637,98
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.474.699,70	1.741.291,66
Waren	2.751.743,41	2.750.181,49
	4.226.443,11	4.491.473,15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.381.157,44	3.854.639,59
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.390,67	31.575,22
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	659.220,27	555.519,25
Sonstige Vermögensgegenstände	1.758.734,83	3.329.515,31
	7.840.503,21	7.771.249,37
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.441.239,21	10.769.829,08
	27.508.185,53	23.032.551,60
Rechnungsabgrenzungsposten	804,00	1.763,86
Aktive latente Steuern	4.115.774,00	3.181.226,00
	91.355.921,65	83.198.803,70

Passiva	31.12.2023 in €	31.12.2022 in €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.300.000,00	8.300.000,00
abzgl. eigene Anteile	-3.483.000,00	-3.483.000,00
	4.817.000,00	4.817.000,00
 Kapitalrücklage	 1.884.623,45	 1.884.623,45
 Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	3.483.000,00	3.483.000,00
Andere Gewinnrücklagen	4.500.000,00	3.400.000,00
	7.983.000,00	6.883.000,00
 Bilanzgewinn	 6.845.050,03	 5.552.555,20
	21.529.673,48	19.137.178,65
 Empfangene Ertragszuschüsse	 0,00	 0,00
 Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	217.595,00	231.533,00
Steuerrückstellungen	969.224,00	251.608,93
Sonstige Rückstellungen	15.222.906,37	12.140.873,79
	16.409.725,37	12.624.015,72
 Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.181.939,93	1.892.937,38
Erhaltene Anzahlungen	427.036,78	235.008,61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.641.820,38	4.337.774,72
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.012,20	42.249,68
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101.315,58	92.111,13
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	35.513.437,36	31.048.969,19
Sonstige Verbindlichkeiten	12.485.256,75	13.737.209,40
davon aus Steuern: 325.696,45 €		
im Vorjahr: 165.598,12 €		
davon aus sozialer Sicherheit: 2.617,40 €		
im Vorjahr: 3.430,83 €		
	53.351.818,98	51.386.260,11
 Rechnungsabgrenzungsposten	 64.703,82	 51.349,22
	91.355.921,65	83.198.803,70

Ausblick für das Geschäftsjahr 2024

Die im Wirtschaftsplan prognostizierten Abgabemengen werden nach den bisher vorliegenden Bezugswerten voraussichtlich erreicht.

Die Preise für den Grundversorgungstarif im Bereich Stromversorgung wurden zuletzt zum 01.07.2024 angepasst. Für die Gasversorgung erfolgte die letzte Preisanpassung in der Grundversorgung zum 01.10.2023. Im Bereich der Wasserversorgung änderten sich die Preise zuletzt zum 01.01.2024.

Alle Mitarbeitenden der Gesellschaft werden auch in Zukunft bemüht bleiben, bei rationeller Betriebsführung eine ausreichende, sichere und preiswerte Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Strom und Wasser zu ermöglichen.

Nettetal, im August 2024



Norbert Dieling
[Geschäftsführung]



Christian Küsters
[Geschäftsführung]

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat behandelte alle wichtigen Themen und Vorgänge und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Die EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, prüfte den Jahresabschluss 2023 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Gegen das Ergebnis der Prüfung bestehen keine Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit.

Nettetal, im September 2024

Stadtwerke Nettetal GmbH
Der Aufsichtsrat



Guido Gahlings
[Vorsitzender]

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH, Nettetal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht ins-

gesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen und Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse

oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- › beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- › Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- › Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- › ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- › ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Düsseldorf, den 9. August 2024

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Fuchs
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

Gekürzter Anhang der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2023

Sitz der Gesellschaft: 41334 Nettetal
Amtsgericht Krefeld (HRB 8041)

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft ist die Position „Sachanlagen“ weiter untergliedert. Des Weiteren ist das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB um die Positionen „Forderungen gegen Gesellschafter“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Selbst hergestellte Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge enthalten. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige Abschreibungen sind vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Anlagenzugänge werden seit 2011 linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter früherer Geschäftsjahre unterliegen – soweit steuerlich zulässig – überwiegend der degressiven Abschreibung. Anlagenzugänge aus 2020 werden gem. Corona-Konjunkturpaket degressiv abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 € und 1.000 € (bis 2017 zwischen 150 € und 1.000 €) werden Sammelposten gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrundsätze sind unverändert.

Die Zugänge der empfangenen Zuschüsse zu Hausanschlusskosten werden seit dem 01.01.2003 von den Anschaffungs- Herstellungskosten abgesetzt.

Die **Beteiligungen und Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos, das durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung berücksichtigt wurde, bewertet.

Die **Rückstellungen und Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze finden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Zinssätze der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung Anwendung.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Erträgen führen, werden als **Rechnungsabgrenzungsposten** passiviert. Gleichermaßen werden Ausgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Aufwand führen, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Zur Erfüllung der Angaben der Mitzugehörigkeit wird darauf hingewiesen, dass die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 41 T (im Vorjahr 32 T€) und Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 659 T € (im Vorjahr 556 T€) aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

Die Position **Waren** enthält Vorratsgrundstücke (1.881 T€) und CO₂-Zertifikate gemäß Brennstoffemissionshandels-gesetz (871 T€).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten erst im Folgejahr abziehbare Vorsteuer (332 T€).

Im **Bilanzgewinn** von 6.845 T€ (im Vorjahr 5.553 T€) ist ein Gewinnvortrag von 3.203 T€ (im Vorjahr 3.013 T€) enthalten. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist ein Betrag von 4.116 T€ ausschüttungsgesperrt.

Die **Pensionsrückstellung** wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „© HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck – Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln“ zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,82 % (im Vorjahr 1,78 %) angesetzt. Der Rententrend beträgt 2,20 % (im Vorjahr 2,20 %). Aus der Abzinsung der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1 T€. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt, soweit die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 15.223 T€ (im Vorjahr 12.141 T€) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Hauptsächlich enthält der Posten drohende Verluste (6.867 T€) aus Energieabsatz, energiewirtschaftliche Risiken (2.587 T€), mittelbare Pensionsverpflichtungen (4.890 T€) sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen.

Aufgrund der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Rückstellungen wurde der Differenzbetrag mit einem Steuersatz von 30 % belastet und als Abgrenzung aktiver **latenter Steuern** bilanziert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 594 T€ durch Ausfallbürgschaften der Stadt gesichert.

Restlaufzeiten 2023 in T€

	Gesamt		davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2022
	31.12.2023		bis 1 Jahr	ab 1–5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.182		290	892	0	1.893
Erhaltene Anzahlungen	427		427	0	0	235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.642		3.642	0	0	4.338
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1		1	0	0	42
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101		101	0	0	92
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	35.513		1.898	6.769	26.846	31.049
Sonstige Verbindlichkeiten	12.485		12.071	150	264	13.737
Insgesamt	53.351		18.430	7.811	27.110	51.386

Zur Erfüllung der **Angaben der Mitzugehörigkeit** wird darauf hingewiesen, dass die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 T€ (im Vorjahr 42 T€), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 101 T€ (im Vorjahr 92 T€) und von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter 16 T€ (im Vorjahr 16 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Betrag von 1.258 T€ (im Vorjahr 1.291 T€) aus den Schuldverschreibungen der Solar-Fonds Nettetal I + II enthalten.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	2023 T€	Vorjahr T€
Strom	32.009	27.415
Gas	23.180	18.384
Wasser	5.473	5.078
Nebengeschäfte	6.492	4.569
Hallenbad	1.286	791
Insgesamt	68.440	56.237

Ergänzende Angaben

Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

zu § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung sind, liegen nicht vor.

Nachtragsbericht

Der seit Februar 2022 andauernde Krieg in der Ukraine hat zu Turbulenzen auf den Beschaffungsmärkten geführt. Die Energiepreise unterliegen nach wie vor starken Schwankungen. Dies hat auch Auswirkungen auf die im Jahr 2023 beschafften Energiemengen, die in Folgejahren geliefert werden. Aktuelle Daten deuten auf einen möglichen Preisverfall am Absatzmarkt hin. Für die bereits absehbaren Preisreduzierungen sind im Jahr 2023 entsprechende Rückstellungen gebildet, um finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Anlagennachweis der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2023 (01.01. bis 31.12.)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in €				Stand 31.12.2023
	Stand 01.01.2023	Zugänge (abzüglich Zuschüsse)	Abgänge	Umbuchungen (+/-)	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.914.289,15	119.327,39	49.692,21	241.648,48	3.225.572,81
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.950.873,83	113.209,19	17.960,62	1.387.234,94	34.433.357,34
Technische Anlagen und Maschinen	31.092.616,70	330.936,46	275.164,38	1.625.323,14	32.773.711,92
Verteilungsanlagen	107.055.422,60	990.208,23	72.545,42	4.369.446,17	112.342.531,58
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.557.449,71	428.178,66	66.789,43	285.880,15	6.204.719,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.681.905,74	4.522.342,69	1.850,00	-7.909.532,88	2.292.865,55
	182.338.268,58	6.384.875,23	434.309,85	-241.648,48	188.047.185,48
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	193.845,77	-	-	-	193.845,77
Beteiligungen	83.008,13	12.500,00	-	-	95.508,13
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	-	-	-	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	13.487,58	-	2.473,93	-	11.013,65
	292.437,78	12.500,00	2.473,93	0,00	302.463,85
Gesamt	185.544.995,51	6.516.702,62	486.475,99	0,00	191.575.222,14

Abschreibungen in €

Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge/ Zuschreibun- gen	Umbuchungen (+/-)	Stand 31.12.2023	Restbuchwert 31.12.2023	Restbuchwert 31.12.2022
2.572.521,15	191.114,87	49.692,21	–	2.713.943,81	511.629,00	341.768,00
16.181.348,24	679.574,13	17.960,62	–	16.842.961,75	17.590.395,59	16.769.525,59
22.937.703,70	896.214,60	274.973,38	–	23.558.944,92	9.214.767,00	8.154.913,00
82.206.658,67	1.737.713,40	72.545,42	–	83.871.826,65	28.470.704,93	24.848.763,93
4.650.701,71	255.220,31	62.335,93	–	4.843.586,09	1.361.133,00	906.748,00
0,00	–	–	–	0,00	2.292.865,55	5.681.905,74
125.976.412,32	3.568.722,44	427.815,35	0,00	129.117.319,41	58.929.866,07	56.361.856,26
12.799,80	1,00	–	–	12.800,80	181.044,97	181.045,97
0,00	–	–	–	0,00	95.508,13	83.008,13
0,00	–	–	–	0,00	2.096,30	2.096,30
0,00	–	–	–	0,00	11.013,65	13.487,58
12.799,80	1,00	0,00	0,00	12.800,80	289.663,05	279.637,98
128.561.733,27	3.759.838,31	477.507,56	0,00	131.844.064,02	59.731.158,12	56.983.262,24

Kennziffern im Überblick

2023

Bilanzsumme	Mio. €	91,36
Umsatzerlöse	Mio. €	68,40
Eigenkapital	Mio. €	17,89
Jahresüberschuss	Mio. €	3,64
Anschaffungswerte	Mio. €	191,57
Restbuchwerte	Mio. €	59,73
Investitionen	Mio. €	6,50

Stromkreislänge Kabel MS	km	298,42
Stromkreislänge Kabel NS	km	519,89
Stromkreislänge Freileitungen MS	km	33,91
Stromkreislänge Freileitungen NS	km	18,75
Entnahmestellen Strom MS	Stück	410
Entnahmestellen Strom MS/NS	Stück	1.325
Entnahmestellen Strom NS	Stück	13.573

Länge des Gasleitungsnetzes MD	km	42,54
Länge des Gasleitungsnetzes ND	km	190,38
Ausspeisepunkte Gas MD	Stück	64
Ausspeisepunkte Gas ND	Stück	9.200

Wasserverkauf	m ³	2.237.957
Wasserzähler	Stück	12.761

Einwohner der Stadt Nettetal	Pers.	43.388
------------------------------	-------	--------



Modellsiedlung für nachhaltiges Wohnen

Unser Quartier „Am Juiser Feld“ verknüpft anspruchsvolle Architektur, energiesparendes Bauen und bezahlbaren Wohnungsbau. Besonders zukunftsweisend ist das Energiekonzept. Städtebau, Energieversorgung, Mobilität, Klimaschutz sowie digitale Lösungen bilden ein durchdachtes Gesamtkonzept.

Die Stadtwerke Nettetal übernehmen die Rolle des Projektentwicklers für die neue klimaschonende Siedlung. Mit der modellhaften Siedlung Juiser Feld stellen wir die richtigen lokalen Weichen und schaffen beste Voraussetzungen für eine künftige Klimaneutralität.



Stadtwerke **Nettetal**

Stadtwerke Nettetal GmbH
Leuther Straße 25, 41334 Nettetal
Tel. 02157 1205-0
service@stadtwerke-nettetal.de
www.stadtwerke-nettetal.de